

sagte sie uns oft, „gibt allezeit warme Füße und würde sehr gut gegen die Hypochondrie sein.“ Wenn wir unsere Arbeit gut gemacht hatten, setzten wir uns, nachdem die Jahreszeit war, an das Darrenfeuer und tranken ein Glas Septemberbier, welches damals noch nicht so schwach gebraut wurde, daß es in dem ersten Monat sauer werden mußte, oder wir taten uns sonst mit Klauern etwas zu gute.

Nach ihrem Tode — ach, ich kann ohne Tränen nicht daran denken — fand ich die Brautwagen für unsere vier Töchter fertig; und wie ich alles, was sie während unserm sechzehnjährigen Ehestande in der Haushaltung erzeugt hatte, überschlug, belief es sich höher, als das Geld, was sie in aller Zeit von mir empfangen hatte. So vieles hatte sie durch Fleiß, Ordnung und Haushaltung gewonnen.

## Leopold von Ranke.

### 124. Karl V. in St. Just.

In Estremadura, in der Vera von Placencia, die den alten Ruf gesunder Luft genießt, in der Mitte von Baumpflanzungen, die von frischen Quellen und Bächen vom Gebirge belebt sind, liegt das Hieronymitenkloster Juste, das damals aus zwei Klostergebäuden und einer Kirche bestand, an dem Abhange eines Hügels, der es vor den Nordwinden schützt, in vollkommener Einsamkeit. Dahin hatte sich der Kaiser sogleich nach seiner Ankunft in Spanien begeben.

Man dürfte nicht glauben, daß er ein Klosterbruder geworden sei. Er wohnte nicht in dem Kloster, sondern an der Kirche war ihm ein eigenes Haus erbaut, unfern davon waren Wohnungen für seine Dienerschaft eingerichtet, die noch den ganzen Apparat einer regelmäßigen Hofhaltung darstellte. Auch ist es ein Irrthum, anzunehmen, daß er aller Theilnahme an den Geschäften entsagt habe. Mit seinem Sohne stand er in unausgesetztem Briefwechsel, und dieser bat ihn noch zuweilen, die Gewalt wieder zu ergreifen: in